Die Naturdenkmäler im Kanton Jura

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **37 (1980)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Baumschutzverordnung im Rahmen des Baureglementes besitzt, entschlossen wir uns zu einer staatlichen Unterschutzstellung, obschon wir in dieser Richtung in letzter Zeit grosse Zurückhaltung geübt haben. R. Hauri

6 DIE NATURDENKMÄLER IM KANTON JURA

Obschon das Naturschutzinspektorat sich relativ wenig um die Naturschönheiten des Juras bemühen musste – die privaten Organisationen "Pro Doubs" und Commission de la protection de la nature der ADIJ kümmerten sich in vorbildlicher Weise darum – schmerzte uns der Verlust der acht Naturschutzgebiete, der zwei Teile von Naturschutzgebieten und der fünf geschützten botanischen Objekte wegen der Gründung des Kantons Jura sehr. Wir trösten uns jedoch damit, dass diese Naturdenkmäler ja bestehen bleiben und sie zudem bei den neuen Verantwortlichen in allerbester Obhut sind. Ausserdem ist es niemandem verwehrt, diese Zeugen der ursprünglichen, naturnahen Juralandschaft weiterhin zu besuchen und zu bewundern.

Wer Näheres über diese Naturdenkmäler wissen möchte, sei verwiesen auf die entsprechenden "Berichte der Naturschutzkommission des Kantons Bern" und die Berichte über die "Naturschutztätigkeit im Kanton Bern" von K. L. Schmalz, beide jeweils erschienen in den Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern.

Die Tabellen 2 und 3 sowie Abbildung 17 geben eine Übersicht über die zehn Naturschutzgebiete und fünf geschützten botanischen Objekte, die ganz oder teilweise an den Kanton Jura übergegangen sind. Geschützte geologische Objekte existierten dort nicht.

Aus der Tabelle 2 ist unter anderem ersichtlich, dass in den Naturschutzgebieten des Kantons Jura etwas über 32 ha Staatsland mit einem gesamten amtlichen Wert von Fr. 74 170.– enthalten sind. Der Kanton Bern hat damit 23,5 Prozent der amtlichen Werte seiner Naturschutz-Liegenschaften abgetreten. Wir sind sicher mit Recht stolz darauf, auf dem Territorium des heutigen Kantons Jura überdurchschnittlich viele Naturschutz-Mittel investiert zu haben.

Das Naturschutz-Erbe Berns an den Kanton Jura darf sich also in jeder Beziehung sehen lassen. D. Forter

Tabelle 2: Naturschutzgebiete, die ganz oder teilweise an den Kanton Jura übergegangen sind

	Name Gesetzesgrundlage	Gemeinde	Totalfläche	Naturschutz-eigentum Amtlicher Wert Fr.	Beschreibung
1.	*Aulnaie Es Boulats* RRB Nr. 6292 vom 21. 10. 1960	Bonfol	5,3 ha	–	Im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) Objekt 1101. Schwarzerlen-Bruchwald, feuchter Eichenmischwald.
2.	*Etangs de Bonfol et de Vendlincourt* RRB Nr. 3392 vom 18. 5. 1962	Bonfol, Vendlincourt	26,45 ha	8 ha 22 a 68 m^2 47 720.–	Im BLN-Objekt 1101. Für die Schweiz einmalige Karpfenteiche. Die besonderen ökologischen Verhältnisse bilden den Lebensraum für seltene Pflanzen- und Tierarten.
3.	*Etang de la Gruère* RRB Nr. 5867 vom 23. 8. 1963/Nr. 4239 vom 20. 12. 1978	Saignelégier, Le Bémont, Montfaucon, Tramelan	123,86 ha Im Kt. Bern verbleiben: 25,56 ha	–	Im BLN-Objekt 1008. Moorsee mit gut erhaltenem Moorwald und reichhaltigen Feuchtwiesen.
4.	*Etang des Royes* RRB Nr. 7596 vom 13. 11. 1969	Saignelégier, Le Bémont	24 ha	–	Im BLN-Objekt 1008. Teichgebiet, durch künstlichen Aufstau entstanden. Wertvolle Verlandungsgürtel.
5.	*Etang de Bolleman* RRB Nr. 8579 vom 23. 12. 1969	St. Brais, Soubey	7,5 ha	80 a 10 m^2 1 100.–	Künstlich aufgestauter Teich in engem Tal mit gut entwickelter Ufervegetation.
6.	*Le Cerneux* Verfügung der Forstdirektion vom 12. 4. 1972	Courroux	1,54 ha	–	Hecken- und Weidelandschaft, künstlicher Teich.

7.	*Plain de Saigne* RRB Nr. 4028 vom 1. 11. 1972	Montfaucon, St. Brais	112 ha	–	Im BLN-Objekt 1008. Hochmoor, künstlich aufgestauter Teich mit gut entwickelter Ufervegetation, bestockte Weide.
8.	*Doubs* RRB Nr. 845 vom 20. 2. 1974	12 Gemeinden in den Ämtern Freiberge und Pruntrut	2000 ha	23 ha 13 a 68 m^2 25 350.–	Teil des BLN-Objektes 1006. Einzigartige, wenig beeinträchtigte Flusslandschaft mit bemerkenswerter Flora und Fauna.
9.	*Tourbière de la Chaux* RRB Nr. 4633 vom 4. 12. 1974/Nr. 4239 vom 20. 12. 1978	La Chaux-des-Breuleux, Saignelégier, Tramelan	120 ha Im Kt. Bern verbleiben 93 ha	–	Im BLN-Objekt 1008. Ausgedehnte Hochmoorlandschaft, Source du Pied d'Or.
10.	*Etang de Lucelle* RRB Nr. 1527 vom 16. 4. 1975	Pleigne	6,6 ha	–	Künstlich aufgestauter Teich mit reichhaltigen Verlandungszonen, landschaftlich reizvolle Lage.
Total			2308,69 ha	32 ha 16 a 46 m^2 74 170.–	

Tabelle 3: Geschützte botanische Objekte, die an den Kanton Jura übergegangen sind

Bezeichnung	Gemeinde	Regierungsratsbeschluss
11. *4 vieux tilleuls,* place du Collège	Porrentruy	Nr. 2149 vom 11. 6. 1940
12. *1 Chêne des Bosses* près de Châtillon	Châtillon	Nr. 6826 vom 19. 12. 1950
13. a) *1 grand "tillau"* (Tilia cordata Miller) dans le village	Lajoux	Nr. 9012 vom 31. 12. 1963
14. b) *1 frêne monophylle* (Fraxinus excelsior L. var. diversifolia Aiton), au Bois défendu	Charmoille	Nr. 9012 vom 31. 12. 1963
15. *Allées du Vorbourg*	Delémont	Nr. 3462 vom 29. 9. 1971

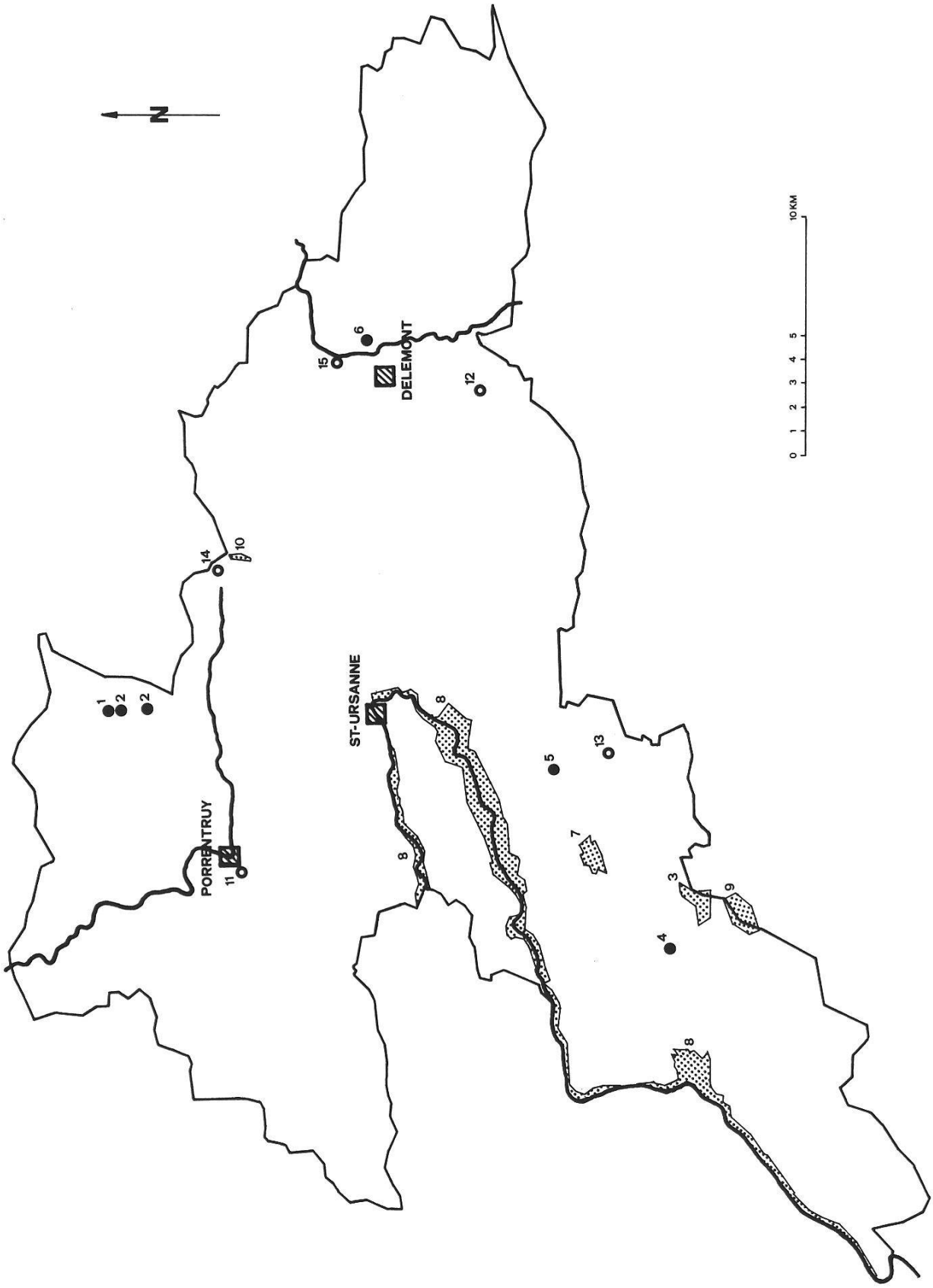

Abb. 17: Naturschutzgebiete und geschützte botanische Objekte, die an den Kanton Jura übergegangen sind. Nummerierung entspricht den Tabellen 2 und 3.